



Sendesperrfrist: 13. Mai 2015, Beginn Rede Dr. Francioni

Ordentliche Hauptversammlung
Deutsche Börse Aktiengesellschaft
13. Mai 2015

Dr. Reto Francioni
Vorsitzender des Vorstands
Deutsche Börse Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,
sehr geehrte Vertreter der Medien,

ich begrüße Sie zur diesjährigen Hauptversammlung der Deutsche Börse AG.

Unser Unternehmen befindet sich in einem sehr guten Zustand. Wir haben – wie strategisch geplant – von der Belebung der Märkte in den vergangenen Monaten profitiert, nicht zuletzt weil wir früh genug die Weichenstellungen dafür vorgenommen haben. Unsere Wachstumsinitiativen der zurückliegenden Jahre zahlen sich aus. Unsere Präsenz in den weltweit wichtigen Märkten haben wir ausgebaut. Technologisch führen wir den Wettbewerb an. Und unsere Marktkapitalisierung hat sich massiv auf aktuell rund 15 Milliarden Euro erhöht, der Wert des Unternehmens ist kräftig gestiegen. Unsere Zukunftsperspektiven sind vielversprechend. Und nicht zuletzt sind die wesentlichen Kennziffern klar positiv. Zu alledem sage ich später mehr.

Beginnen möchte ich nun mit einigen Erläuterungen zur Tagesordnung.

Anschließend stelle ich die Finanzkennzahlen zum abgeschlossenen Geschäftsjahr 2014 sowie zum ersten Quartal 2015 vor.

1. Tagesordnung

Außer den turnusmäßigen Neuwahlen der Anteilseignervertreter, die Ihnen unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Faber soeben erläutert hat, möchten wir Ihnen verschiedene Kapitalmaßnahmen zur Beschlussfassung vorschlagen. Es handelt sich dabei um die Erneuerung auslaufender genehmigter Kapitalia sowie um die Erneuerung der ebenfalls auslaufenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

Es gilt das gesprochene Wort.

Zunächst zu den genehmigten Kapitalia unter den Tagesordnungspunkten 6 und 7 der heutigen Tagesordnung:

Das genehmigte Kapital II in Höhe von bis zu 27,8 Millionen Euro wird am 26. Mai auslaufen. Die Gesellschaft schlägt Ihnen unter Tagesordnungspunkt 6 eine Erneuerung des genehmigten Kapitals in Höhe von bis zu 19,3 Millionen Euro vor. Das neue genehmigte Kapital wird damit niedriger sein als das auslaufende genehmigte Kapital II. Wie das auslaufende genehmigte Kapital II wird auch das vorgeschlagene neue genehmigte Kapital II Möglichkeiten zum Bezugsrechtsausschluss, insbesondere für Barkapitalerhöhungen, vorsehen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Den Bericht zum Bezugsrechtsausschluss finden Sie unter anderem in der veröffentlichten Tagesordnung. Konkrete Pläne für eine Ausnutzung des genehmigten Kapitals bestehen derzeit nicht. Der Vorstand wird in jedem Fall sorgfältig prüfen, ob die Ausnutzung des genehmigten Kapitals II im Interesse der Gesellschaft und damit der Aktionäre liegt.

Wie das genehmigte Kapital II wird auch das genehmigte Kapital III am 26. Mai auslaufen. Das noch bestehende genehmigte Kapital III in Höhe von bis zu 19,5 Millionen Euro soll durch ein neues genehmigtes Kapital III in Höhe von 38,6 Millionen Euro ersetzt werden. Wie für das auslaufende genehmigte Kapital III wird auch für das vorgeschlagene genehmigte Kapital III den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt werden; eine Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss ist lediglich für Spitzenbeträge vorgesehen. Der Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge dient dazu, der Gesellschaft die technische Durchführung einer etwaigen Kapitalerhöhung zu erleichtern. Auch wenn das Bezugsrecht lediglich für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden kann, verlangt das Gesetz, dass der Vorstand einen Bericht zum Bezugsrechtsausschluss abgibt. Diesen Bericht finden Sie ebenfalls unter anderem in der veröffentlichten Tagesordnung. Konkrete Pläne für eine Ausnutzung des genehmigten Kapitals III bestehen derzeit nicht.

Unter Tagesordnungspunkt 8 bitten wir Sie um eine Erneuerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und unter Tagesordnungspunkt 9 schlagen wir vor, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben. Entsprechende Ermächtigungen hatten Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Gesellschaft bereits in der Hauptversammlung 2013 erteilt. Beide Ermächtigungen waren auf zwei Jahre befristet und stehen damit heute zur Erneuerung an, die ebenfalls auf zwei Jahre befristet werden soll.

2. Geschäftsjahr und Jahresabschluss 2014

(Folie 1) Entwicklung der Finanzkennzahlen der Gruppe Deutsche Börse im Jahr 2014 (Konzernebene)

So weit zu den Formalia der Tagesordnung. Ich komme nun zum Gruppenergebnis. Bei den Nettoerlösen haben wir mit einem Wert von 2.043 Millionen Euro ein Plus von 7 Prozent erzielt.

Bei den um Sondereffekte bereinigten operativen Kosten von 1.069 Millionen Euro erhöhte sich unser Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 3 Prozent auf 982,8 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 3,63 Euro, 5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wir haben dieses positive Ergebnis trotz eines sehr schwierigen Umfelds erzielen können. So setzten die rekordniedrigen Zinsen der Europäischen Zentralbank unsere Zinseinnahmen unter Druck. Auch die ungewisse Zukunft der Kapitalmarktregulierung hat die Marktteilnehmer verunsichert: Nach wie vor gibt es Pläne zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Und die politische Umsetzung der europäischen Marktinfrastrukturregulierung EMIR, für die wir rechtzeitig ein Angebot zum Derivateclearing für den Kapitalmarkt entwickelt haben, verzögert sich weiter.

Andererseits haben die Handelsaktivitäten an den Märkten in den letzten Monaten zugenommen. Wenn die Volatilität der Märkte zunimmt, wie dies seit September der Fall ist, erweist sich die Börse als sicherer, zuverlässig funktionierender und wohlregulierter Marktplatz. Durch die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells wirkt sich dies zudem unmittelbar positiv auf unsere Ertragslage aus.

Es gilt das gesprochene Wort.

(Folie 2) Entwicklung der Finanzkennzahlen der Gruppe Deutsche Börse im Jahr 2014 (Segmentebene)

Zu den einzelnen Segmenten, meine Damen und Herren, habe ich durchweg Positives zu berichten. Der Derivatemarkt Eurex, einschließlich der EEX, legte um 8 Prozent zu. Dies ist neben den EEX-Erlösen insbesondere auf das Wachstum bei den Indexderivaten sowie in innovativen Produkten wie den Derivaten auf Volatilitätsindizes oder auf italienische und französische Staatsanleihen zurückzuführen.

Um jeweils 7 Prozent, und damit ebenso stark wie die Gruppenerlöse, wuchsen der Kassamarkt Xetra und der Nachhandelsbereich Clearstream. Dies ist in beiden Fällen bemerkenswert. Denn der Kassamarkt hatte zuvor unter der Zurückhaltung bei den Aktienumsätzen gelitten; hier stehen die Zeichen inzwischen wieder auf Wachstum. Und Clearstream musste 2014 – bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau – einen Rückgang seiner Nettozinseinnahmen um 9 Prozent hinnehmen. Beim Verwahrvolumen erreichte Clearstream dagegen mit einem Plus von 5 Prozent im Jahresdurchschnitt den Rekordwert von 12,2 Billionen Euro; inzwischen haben wir bereits die Schwelle von 13 Billionen Euro überschritten.

Der Bereich Market Data + Services, in dem die IT- und Marktdaten-Aktivitäten zusammengefasst sind, wuchs, bereinigt um Konsolidierungseffekte, um 6 Prozent. Hier entwickelte sich der Indexanbieter STOXX besonders positiv.

(Folie 3) Stabile Dividende von 2,10 € je Aktie für 2014 vorgeschlagen

Aufgrund dieser positiven Entwicklung schlagen wir erneut eine Dividende von 2,10 Euro pro Aktie vor. Damit schütten wir 58 Prozent des Konzern-Jahresüberschusses an Sie aus. Wir bewegen uns damit am oberen Rand unseres kommunizierten Ausschüttungsrahmens von 40 bis 60 Prozent. Ich will bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass mir die Festlegung eines ambitionierten Ausschüttungsrahmens immer sehr wichtig gewesen ist. Denn dadurch stellen wir sicher, dass Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auf angemessene Weise am Erfolg Ihres Unternehmens beteiligt werden.

3. Das erste Quartal 2015

(Folie 4) Entwicklung der Finanzkennzahlen der Gruppe Deutsche Börse in Q1/2015 (Konzernerbene)

Meine Damen und Herren, wir können auf ein sehr gutes erstes Quartal zurückblicken. Unsere Nettoerlöse sind im Vergleich zum ersten Quartal 2014 um 16 Prozent auf 600 Millionen Euro gestiegen. Und unser bereinigter Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat ebenfalls um 16 Prozent zugelegt, auf 319 Millionen Euro. Die operativen Kosten haben sich, unter anderem aufgrund höherer Investitionen, um 16 Prozent erhöht.

(Folie 5) Entwicklung der Finanzkennzahlen der Gruppe Deutsche Börse in Q1/2015 (Segmentebene)

Das Segment Eurex konnte seine Nettoerlöse um 18 Prozent steigern. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf das Wachstum der Indexderivate, die vom steigenden Absicherungsbedarf der Marktteilnehmer profitierten, aber auch das Geschäft mit Strom und Gas bei unsere Tochter EEX hat sich hervorragend entwickelt

Die Belebung des Aktienhandels wirkte sich positiv auf das Xetra-Segment aus. Hier stiegen die Nettoerlöse um 13 Prozent.

Im Segment Clearstream wuchsen die Nettoerlöse um 12 Prozent. Dem Abwicklungsgeschäft kam die Belebung des Aktienhandels zugute. Außerdem erhöhten sich die Verwahrerlöse infolge eines weiteren Wachstums des Verwahrsvolumens um 9 Prozent auf den neuen Rekordwert von 13,2 Billionen Euro.

Die Nettoerlöse des Segments Market Data + Services stiegen um 19 Prozent. Bereinigt um einen Sondereffekt im Bereich Information belief sich das Wachstum auf 10 Prozent. Dies geht unter anderem auf die gute Entwicklung des Indexgeschäfts zurück.

Meine Damen und Herren, diese gute Entwicklung stimmt uns sehr zuversichtlich für das Gesamtjahr. Erlauben Sie mir zunächst noch einige Erläuterungen zur Strategie unseres Unternehmens.

4. Die wichtigsten Erfolge des Geschäftsjahres 2014

(Folie 6) Management beständig fokussiert auf Wachstumsziele, effektives Kostenmanagement und Kapitalmanagement

Wir haben in den vergangenen Jahren für die strategische Weiterentwicklung Ihres Unternehmens drei Schwerpunkte gesetzt: erstens, nachhaltiges Kapitalmanagement, zweitens, effektives Kostenmanagement und drittens, Wachstum und Weiterentwicklung unseres Unternehmens als globaler Konzern, der unempfindlicher gegenüber Schwankungen einzelner lokaler oder regionaler Märkte ist.

Auf unser Kapitalmanagement bin ich im Zusammenhang mit unserem diesjährigen Dividendenvorschlag bereits eingegangen. Ergänzend bleibt zu sagen: Unter den 30 DAX-Unternehmen sind wir eines von nur zweien, die sich eines ausgezeichneten „Double-A“-Kreditratings erfreuen dürfen. Im Zusammenspiel damit haben wir die Niedrigzinsphase natürlich längst auch genutzt, um unsere Verbindlichkeiten zu sehr vorteilhaften Konditionen zu refinanzieren.

Im Rahmen unseres Kostenmanagements sind die Effizienzmaßnahmen im letzten Jahr wie geplant vorangeschritten. Ab 2016 rechnen wir hier mit Einsparungen in Höhe von dann 70 Millionen Euro pro Jahr. Unser Ziel ist, unsere finanzielle Flexibilität für Wachstumsinvestitionen zu erhalten.

Bei unseren Wachstumsinvestitionen setzen wir ebenfalls drei Schwerpunkte:

- Erstens: Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsangebots
- Zweitens: Ausbau der Daten- und Technologieführerschaft
- Und drittens: geografische Expansion und Erschließung neuer Märkte und Kundengruppen

In jedem dieser Bereiche haben wir 2014 erneut zum Teil deutliche Fortschritte und wichtige Erfolge erzielt.

Beispielhaft nennen möchte ich unser Asiengeschäft. Wir haben den Erlösbeitrag dieses Geschäfts seit 2007 auf heute über 100 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Unsere Ende 2013 vereinbarte strategische Kooperation mit der wichtigsten Bank Chinas, der Bank of China, schreitet voran: Im November ist die Bank of China als unser Handels- und Clearingteilnehmer zugelassen worden. Auch für unser geplantes Clearinghaus in Singapur haben wir Anfang 2015 die prinzipielle Zulassung der Aufsichtsbehörde MAS erlangt. Das Modell unserer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der koreanischen Börse (KRX) konnten wir im vergangenen Jahr auf Taiwan und die dortige Terminbörse TAIEX erweitern. Und wir haben die Shanghai Stock Exchange als exklusiven Lieferanten und Lizenzgeber von Marktdaten der Deutschen Börse in Festlandchina gewonnen. Ende März haben wir uns zudem mit der China Construction Bank (CCB) auf eine strategische Kooperation geeinigt. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir mittlerweile nicht nur die aktivste nicht-asiatische Börsenorganisation in Asien sind, sondern auch die erfolgreichste. Damit haben wir den in dieser Hinsicht auch nicht unambitionierten weltweiten Wettbewerb hinter uns gelassen.

Zu unseren strategischen Schwerpunkten gehört neben der regionalen Erweiterung des Geschäfts auch die Gewinnung neuer Kundengruppen. Besonders wachstumsträchtig erscheint uns dabei das Energiegeschäft der European Energy Exchange (EEX), die in Leipzig ansässig ist. Durch den Erwerb der Mehrheit an der französischen Powernext zum Anfang dieses Jahres entwickelt sich die EEX zur führenden Energiebörse Europas. Darüber hinaus werden wir die APX Group, einen Betreiber von Energiemärkten in den Niederlanden, Belgien und Großbritannien, mit einem Tochterunternehmen von EEX integrieren. Wir werden dann die wichtigsten Märkte Europas abdecken. Auf diese Weise ergänzen wir unsere Wertschöpfungskette um ein immer stärker werdendes Commodity-Geschäft.

**(Folie 7) Prognose – Nettoerlöse auf gutem Wege die mittelfristigen
Wachstumsziele zu erreichen**

Unsere Prognose zur Entwicklung der Erlöse und der Kosten war 2014 erneut treffsicher. Die Nettoerlöse befanden sich mit 2,04 Milliarden Euro in der oberen Hälfte der Prognosebandbreite von 1,9 bis 2,1 Milliarden Euro. Auch die bereinigten operativen Kosten entwickelten sich mit rund 1,07 Milliarden Euro plangemäß. Ich darf hinzufügen, dass wir damit unsere Kosten im Griff haben, was uns immer wichtig war und weiter sein wird.

Für 2015 erhöhen wir unsere Prognose zu den Nettoerlösen auf eine Bandbreite von 2,2 bis 2,4 Milliarden Euro. Denn wir rechnen mit Wachstum durch strukturelle Veränderungen ebenso wie durch günstige zyklische Entwicklungen. Die gute Entwicklung im ersten Quartal bestärkt uns in dieser Einschätzung. Hinzu kommt der Effekt, den wir infolge der erwähnten Integration von APX für unseren Energiemarkt erwarten. An bereinigten operativen Kosten erwarten wir rund 1.230 Millionen Euro. Dies ist vor allem auf Effekte der Vollkonsolidierung von Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen, insbesondere die erwähnten Übernahmen im Energiebereich. Kostensteigernd wirkt auch die weitere Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Im Ergebnis dürfte unser Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erneut angemessen steigen, und zwar auf 975 bis 1.175 Millionen Euro.

Von der nationalen Börsenorganisation zur globalen integrierten multifunktionalen Finanzinfrastruktur

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich abschließend die wichtigsten Meilensteine der letzten Jahre resümieren. Ich sehe hier vor allem drei wesentliche Erfolge, die unser Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt haben:

- Erstens: Unser Unternehmen hat sich vom vorwiegend europäischen zum wirklich weltweiten Anbieter weiterentwickelt. Wir sind inzwischen präsent an 24 Standorten weltweit, davon 14 in Europa, 4 in Nordamerika und 6 in Asien. Allein 2014 sind Cork und Mailand neu hinzugekommen, in den Jahren zuvor Prag, Tokio, Singapur, New York, Peking und Hong Kong. Auch die Handelstechnologie der Deutschen Börse hat in dieser Zeit weitere internationale Verbreitung gefunden: Insgesamt werden weltweit inzwischen mehr als 30 Märkte mit Technologie der Gruppe Deutsche Börse betrieben.
- Zweitens: Wir haben die Produkt- und Dienstleistungspalette der Gruppe Deutsche Börse zielgerichtet verbreitert und vor allem die Innovationskraft gesteigert. Innovative Produkte und Dienstleistungen erzielen bei uns hohe Wachstumsraten.
- Drittens: Wir haben auch in Zeiten der tiefsten Krise eine wichtige Rolle für die Finanzmarktstabilität wahrgenommen. Und wir haben die Chance genutzt, welche die Krise für uns geboten hat, nämlich unsere Zuverlässigkeit in schwierigster Zeit zu belegen und uns Vorteile für die Zukunft zu erarbeiten.

Dazu möchte ich anmerken: Keiner dieser Erfolge wäre ohne das engagierte und kompetente Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe Deutsche Börse möglich gewesen. Dafür gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mein ausdrücklicher Dank, im Namen des Vorstands, aber auch ganz persönlich.

Meine Damen und Herren, erlauben Sie mir zum Schluss noch eine persönliche Bemerkung: Wie Sie wissen, werde ich nach dieser Hauptversammlung und nach rund einem Jahrzehnt an der Spitze der Deutschen Börse meine Aufgaben an meinen Nachfolger Carsten Kengeter übergeben. Er ist bereits seit April Mitglied im Vorstand der Deutsche Börse AG und befindet sich auch heute hier auf dem Podium. Ich will die Gelegenheit nutzen und Ihnen, lieber Carsten Kengeter, viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Weiterentwicklung dieses Unternehmens wünschen!

Ihnen, meine Damen und Herren Aktionäre, möchte ich meinen besonderen und aufrichtigen Dank für Ihr Vertrauen ausdrücken. Sie haben uns Jahr für Jahr mit höchsten Zustimmungsqoten unterstützt und das Unternehmen bei seinen Vorhaben nicht ohne kritischen Blick, aber stets konstruktiv und kompetent begleitet. Das ist heutzutage sicher keine Selbstverständlichkeit, und ich habe Ihr Vertrauen immer sehr geschätzt. Meine Bitte: Bleiben Sie diesem Unternehmen weiter und mit Ihrem Wohlwollen verbunden. Es war mir eine Ehre! Besten Dank und uf wiederluege!